336.

Mittel wider die Baumwanzen und Schwärze der Pfirschbäume.

Herr de Mauve hat gezeigt, daß Pfirschbäume, die von Baumwanzen angefallen werden, worauf dann Schwärze folgt, geheilt werden können, wenn man sie im Dezember mit Oel bestreicht, so daß nachher keine Wanzen mehr daran gehen. Die Bäume verlieren zwar dadurch einige Aeste und Zweige, treiben aber dafür auch viele neue aus.

337.

Mittel wider die Vogelläuse.

Wenn man statt der gewöhnlichen Stöcke in einem Vogelbauer, hohle Stäbe von getrocknetem Schilfrohr (oder Hollunder) nimmt, und darin auf einer Seite 3 bis 4 Kerbe schneidet, so ziehen sich die Läuse da hinein. Man klopft sie des Morgens aus und fährt damit fort, bis der arme Vogel von seiner Plage befreit ist.

338.

Wetterprophezeihung aus dem Verhalten der Spinnen.

Wenn die Kreuz- oder Hängespinnen (diejenigen, die ihrem Netze beständig eine kreisförmige Gestalt und gewöhnlich eine senkrechte Lage geben) gar nicht arbeiten, so erfolgt regnerische stürmische Witterung. Fangen sie während derselben ein neues Gewebe an, so deutet dieses auf einen Uebergang zu besserm Wetter. Die kleinern von ihnen fangen zwei oder drei Tage früher an, als die größern. Arbeiten nur wenige und knüpfen sie die Hauptfaden ihres Gewebes nur sehr kurz an, so bleibt das Wetter veränderlich;